

Stadtteil Worms-Heppenheim



Initiative Stadtdorf-Check Worms

Ergebnisbericht Stadtteilentwicklungskonzept 2023

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung





Erarbeitet durch den Stadtteil Worms-Heppenheim

- Alexandros Stefikos [Ortsvorsteher]
- Heike Frey-Hemer [Stadtdorfkümmerin]
- Jörg Ortstadt [Stadtdorfkümmerer]
- Heiko Ellermann [Stadtdorfkümmerer]
- Dr. Ralf-Jürgen Becker
- Manfred Philipp Forth
- Detlef Schweitzer-Gellert
- Elsbeth Lang
- Ralf Brenner
- Tanja Prudente
- Elke Wagner
- Ursel Cyrclaff
- Gabi Schäfer
- Martina Hoffmann-Heise
- Lorena Hoffmann

In Zusammenarbeit mit:

- **Ortsverwaltung Worms-Heppenheim**
- **Stadtverwaltung Worms Bereich 7**

Manuel Schaper, M.Sc., [Stadtentwicklungsmanager, Projektkoordinator Stadtdörfer Worms]

Bearbeitungsstand: 29. September 2023



GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	3
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	8
2.1 Strukturdaten	8
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	11
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	14
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	16
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	20
2.6 Gebäude (Leerstandsmanagement)	22
2.7 Öffentlicher Raum und Grünstrukturen – Wohnqualität	23
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	26
2.9 Beeinträchtigungen	28
2.10 Flächenmanagement	29
3. Stärken und Schwächen	31
3.1 Stärken/Chancen	31
3.2 Schwächen/Risiken.....	31
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	32
5. Anhang	35

1. AUSGANGSSITUATION

Heppenheim uff de Wiese, der alte Name, der schon im 8. Jahrhundert das erste Mal erwähnt wurde, ist für den westlichsten Stadtteil von Worms Ausdruck einer jahrhundertlangen Naturverbundenheit und Programm für seine umweltfreundliche Entwicklung. Die Kulturlandschaft mit ihrer reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt macht aus Heppenheim ein Kleinod zwischen Rheinhessen und Rheinpfalz.

Seit Jahrhunderten nachhaltig geprägt durch Weinbau und landwirtschaftliche Aktivitäten gibt es in Heppenheim heute auch moderne Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe. Dachdecker-, Sanitär-, Kunsthandwerk-, Fensterbau-, Steinmetz- und viele weitere Betriebe versorgen den Ort und das Umland. Ein Metzger, zwei Hofläden, eine Bäckerei und ein Discounter bieten Einwohnern und Durchreisenden regionale Produkte an. Dem Touristen bietet der Ort ein Hotel. Zudem laden Vereinsaktivitäten zu Essen, Trinken und festlichen Anlässen oder sportlicher Aktivitäten ein.

Der Stadtteil Worms-Heppenheim gehört zur Verwaltungseinheit der kreisfreien Stadt Worms und verfügte bisher nicht über ein Stadtteilentwicklungskonzept. Daher hat sich der Ortsbeirat per Beschluss im Oktober 2021 dazu entschieden, dass der Stadtteil am Modellvorhaben „Stadtdörfer“ Worms des Landes Rheinland-Pfalz teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am Modellvorhaben und der Durchführung des „Zukunfts-Check Stadtdorf“ wird der Stadtteil ein Stadtteilentwicklungskonzept aufstellen.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.





Luftaufnahme

Quelle: Geoportal Worms

1.1 Auslöser

In den letzten Jahren vollzieht sich ein Wertewandel in weiten Teilen der Bevölkerung. Durch äußere Faktoren wie Krieg, Klimakrise, Artensterben, Raubbau an der Natur und vieles mehr, müssen sich viele Menschen auf die Veränderungen der Lebensverhältnisse, der Ausweitung des Wissens, dem Wandel von Weltanschauungen, auf Ideologien beruhende Veränderungen der Vorstellung von Werten, Wertsystemen und Wertorientierungen stellen. Dies geschieht natürlich auch in der Bevölkerung der Stadtdörfern. Auf diesen Wertewandel müssen wir reagieren, als Person und als Gemeinschaft, um die richtigen Veränderungen auszulösen.

Worms-Heppenheim ist über die Jahre willkürlich gewachsen. Es gab bislang kein Dorferneuerungskonzept. Lediglich wurde am 19.8.1991 ein Konzept für Fassaden entwickelt, um eine harmonisches Dorfbild, im Rahmen eines offiziellen Vorortwettbewerbs, zu gestalten.

In 2009 gab es eine Initiative der Stadt: „Worms 2025, Stadtleitbild und Lokale Agenda“. Hier waren die Fragestellungen, wie man sich das Idealbild der Stadt in der Zukunft vorstellt und wie sich Worms 2020 oder 2030 präsentieren soll. Unter Bürgerbeteiligung wurden verschiedene Aspekte wie Umwelt, Stadtbild und Aufenthaltsqualität, Fremdenverkehr, Kultur, Jugend, Freizeit und Sport und Verkehr beleuchtet. Jeder Stadtteil, heute Stadtdörfer, sollte seinen Beitrag leisten. Viele gute Ideen wurden in Heppenheim entwickelt, leider kam nie etwas zurück und das Projekt verlief sprichwörtlich im Sande. Die guten Ideen für Heppenheim wurden nie von der Stadt unterstützt.

Um eine demografische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung zu verhindern, wurden immer wieder Neubaugebiete ab 1960 angeboten, die in der Regel von jungen Familien mit Kindern angenommen wurden.

Trotzdem verschwanden auch in Worms-Heppenheim Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen, wie Apotheken, Ärzte, sonstige Läden und Gastronomie (ehemals 13 Gaststätten). Heppenheim an der Wiese war in früheren Zeiten bis zur Eingemeindung noch ein Kurort, mit einem Kurgarten. Sonntags kam man mit dem Zug aus der Stadt und konnte sich in Heppenheim an der Wiese erholen. Das Dorf besaß die Staurechte am Eisbach und so konnte man Wintertags noch Schlittschuhlaufen. Dieses reichhaltige Angebot existiert nicht mehr. Wir können die Zeit nicht zurückdrehen, aber es zeigt das Potential, was in diesem Dorf stecken kann.

1.2 Ziele

Eine Daseins-Vorsorge ist notwendig, um perspektivisch neue Wege zu gehen. Nicht das Aushalten, sondern eine konstruktive Veränderung wird in der Zukunft notwendig sein. Ziel ist der Erhalt des Stadtteils und der Stadtteilgemeinschaft Heppenheim als attraktivem Ort des



Geschehens, mit Ortsmittelpunkt und nicht als Schlafdorf ohne eigene Identität. Eine Bewusstseins-Schaffung mit der Ausarbeitung der eigenen örtlichen Potenziale und eine Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung des Stadtdorfes. Eine Sicherung der Lebensqualität im Stadtteil für alle Generationen, im traditionellen wie auch im zukunftsorientierten Sinn. Hierzu ist der Erhalt der Lebens- und Liebenswertigkeit des Stadtteils für die Einwohner bei gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Stadtteils Worms-Heppenheim. Hierzu gehört auch eine nachhaltige und klimaneutrale Mobilität, insbesondere für ältere Stadtdorfbewohner, sowie Kinder und Jugendliche.

Hierzu zählt der Erhalt und Ausbau von Dorfraditionen wie Maifest, verschiedene Vereinsfeste, Kerbe, Umwelttag, Fastnacht, Maifeuer und nicht zuletzt ein Symbol des Ortes, der Wiesegoggl.

Bei den Veränderungen ist es ein Ziel, die Einbeziehung möglichst vieler Stadtteilbewohner in die Zukunftsgestaltung des Stadtteils. Hierzu gehören Erholungsmöglichkeiten innerhalb des Stadtdorfes, gutes, ausgeglichenes Klima, Wiederaufbau der ehemals sechs Stauwehre (diesmal zur Energiegewinnung), ein Badensee als Klimaoase, Aufforstung als Teil des Klimaschutzes. Eine Aufforstung des Wäldchens mit stressresistenten neuen Bäumen, ein Erlebnisweg mit Streuobstwiesen.

Dialog mit benachbarten Stadtteilen und Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen der Eisbachtalgemeinden,

1.3 Vorgehensweise

Der Start vor Ort begann mit einer Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils hielten in einer Auftaktveranstaltung am 18.5.2022 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für den Stadtteil fest, auf deren Basis für den jeweiligen Stadtteil Arbeitskreise benannt worden sind. In einer Fragebogenaktion wurden die Wünsche der Bevölkerung ermittelt. Die Auswertung wurde in einer Matrix festgehalten, das Herausarbeiten von Schwerpunkten Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch den Stadtteil wurden durchgeführt (Matrix im Anhang).

- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch den Stadtteil
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Zukunftsthemenbefragung (Einwohnerbefragung wurde durchgeführt)

Die Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer vom Stadtteil und Stadtverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung. Auswertung der Befragung lag mehrere Monate in der Ortverwaltung für alle frei zugänglich, ebenso wurde der Ortsbeirat in öffentlichen Sitzungen über den Fortgang informiert. Hieraus wurden Arbeitsgruppen gebildet, die verschiedenen Schwerpunktthemen aus den Einwohnerbefragungen aufgegriffen haben:



Aufzählung der Arbeitsgruppen:

- Heppenheimer Zentrum der Gesundheit
- Verkehrsinfrastruktur
- Erlebnisweg
- Jugend
- Ortsbild allgemein (HV-Projekte, Schaukästen, Hinweisschilder, Museum)
- Grünflächen
- Hunde
- Inklusion

Ausgehend von den Teilprojekten wurde ein Stadtentwicklungskonzept erstellt und veröffentlicht. Teile der Planungen wurden immer wieder durch die jeweiligen Arbeitsgruppen im Ortsbeirat vorgestellt und dem Stadtteilentwicklungskonzept zur Zustimmung vorgelegt.

Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Staddorf-Check Worms-Heppenheim“ in einem regelmäßigen Rhythmus stattfinden.



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Stadtdorf-Checks im Stadtteil Worms-Heppenheim besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Worms-Heppenheim zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z. B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Stadtdorf-Check soll den Stadtteil und seine Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Stadtdorf-Checks Worms benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Lage und Stadtdorfcharakter

Der Stadtteil Worms-Heppenheim ist Bestandteil der kreisfreien Stadt Worms und liegt ca. 10 Kilometer vom Zentrum entfernt. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 9,84 km², der höchste Punkt des Stadtteils befindet sich auf 110 Metern über NN.

Heppenheim (bis zur Eingemeindung 1969 *Heppenheim an der Wiese*) ist ein Stadtteil von Worms im südwestlichen Wonnegau. Das Dorf liegt etwa 9 Kilometer westlich der Stadt im Eisbachtal und im Süden von Rheinhessen. Es ist umgeben von Wiesen und landwirtschaftlich genutzten Flächen, auf denen vor allem Wein, Zuckerrüben, Zwiebeln, Gemüse und Getreide angebaut werden. Der Stadtteil ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion „Landwirtschaft“.

In Worms-Heppenheim wurde bisher ein Flurbereinigungsverfahren im Jahr 1938 durchgeführt. In den neunziger Jahren wurde eine zweite Flurbereinigung angedacht, wurde aber schlussendlich nicht durchgeführt. Wie schon in der Einleitung beschrieben gab es ab 2009 eine Initiative seitens der Stadt, die aber zu keiner Veränderung führte, weil keine der gemachten Vorschläge durchgeführt wurden.

Wappen

Worms-Heppenheim verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Das Wappen von Worms-Heppenheim zeigt in Silber zwei gekreuzte blaue Rebmesser (Heppen) mit roten Griffen unter gestieltem, grünem Kleeblatt auf grauem Grund.



Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Bis 1968 lag Heppenheim mit eigenem Bahnhof an der Bahnstrecke Worms – Grünstadt. Die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Worms-Pfeddersheim bzw. Worms Hbf. Heute ist Worms-Heppenheim nur mit dem Bus über den ÖPNV angebunden. Heppenheim hat fünf Bushaltestellen, die von zwei Buslinien angefahren werden: Linie 451 Grünstadt – Worms und Linie 404 Worms -Worms-Heppenheim.

Geplant für 2024 ist eine indirekte Anbindung an die neue Ringlinie von Worms. Diese Ringlinie verbindet die Stadtdörfer direkt miteinander, ohne vorab ins Zentrum fahren zu müssen. Mit dem Bus kann man nach Horchheim fahren und dann direkt in die neue Ringlinie einsteigen.

Anfahrt mit dem Auto: Die Autobahn A 61 ist rund 10 Minuten entfernt (Ausfahrt 'Worms'). Mannheim/Ludwigshafen ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 20 Kilometern zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Worms. Dinge des täglichen Bedarfs können direkt in Worms-Heppenheim erworben werden. Worms-Heppenheim liegt ca. 9 Kilometer abseits der Bundesstraße B 47, die Worms-Heppenheim mit den Autobahnanschlüssen A5 und A67 verbindet. Die B9 liegt ebenfalls ca. 9 km entfernt und verbindet Worms-Heppenheim zum nächstgelegenen Oberzentrum Mannheim. Über Worms-Pfeddersheim gelangt man zum Autobahnanschluss der A61.

Die Fahrradweganbindung nach Horchheim und Offstein ist vorhanden. Der Ausbau des Radweges nach Worms über Horchheim am Eisbach entlang befindet sich bereits im Planungsverfahren. Eine gute Anbindung an Pfeddersheim und Dirmstein fehlt. Die Nutzung der schmalen Landstraße nach Pfeddersheim ist für Fahrräder nur bedingt zu empfehlen. Ein Ausbau des Radwegenetzes ist anzustreben.

Die Menschen werden immer älter und fahren weiterhin mit ihren Autos in Ermangelung von Alternativen. Dies wird mit zunehmendem Alter immer Risikoreicher. Zusätzlich zu den Buslinien



müssen wir ein Konzept erarbeiten, die den älteren Menschen eine Möglichkeit gibt, individuell Ziele, wie zum Beispiel Ärzte oder Spezialgeschäfte, anzusteuern.

Die bisherige Breitbandversorgung ist unzureichend, ein weiterer Ausbau ist dringend erforderlich und auch schon geplant. Bereits seit April hat Heppenheim eine Ausbauzusage, weil der Stadtteil im Schwerpunkt Inexio-Kunden hat, die zur gleichen Unternehmensgruppe wie die Deutsche Glasfaser gehört. Die Buchungsstrecken für die Heppenheimer sollen demnächst geöffnet werden. Der Ausbau soll mit dem Projekt Südumland erfolgen.

Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau wäre aber wünschenswert, da die Sende- und Empfangsqualität oft Störungen aufweist. Ein vorhandener Sendemast der Telekom auf einem Haus in Heppenheim wurde nach Protesten einer Bürgerinitiative wieder abgebaut. Einen Ausbau auf 5G wäre wünschenswert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

An der Bevölkerungsentwicklung von Worms-Heppenheim ist ein langsam wachsendes Stadtdorf erkennbar. Innerhalb von 40 Jahren hat es einen Zuwachs von 300 Personen gegeben, dies entspricht einem Wachstum von 18%. Hierdurch ergibt sich eine homogene Stadtdorfbevölkerung erhalten. Es sind kaum Tendenzen bei der Entfremdung zu erkennen. Bei den zugezogenen Personen ist absehbar, dass diese bereit sind, sich zu integrieren, am Leben teilzunehmen und Dorfaktivitäten zu unterstützen.

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	1920
1990	1891
2000	2002
2015	2160
2020	2229
2022	2268

Quelle: Stadt Worms

Die Bevölkerungszahlen haben sich langsam nach oben entwickelt. Zwischen 2000 und 2020 wurden zwei neue Baugebiete entwickelt, auf der alten Bahntrasse und an der Kolbenmühle. Auch wurde innerhalb von Heppenheim eine Verdichtung von Wohngebäuden geschaffen. Hierdurch sind durchweg junge Familien nach Heppenheim gekommen. Bei der Altersstruktur ist keine signifikante Abweichung im Vergleich zu anderen Stadtdörfern mit gleicher Größenklasse zu



erkennen. Berücksichtigt man aber den Zuzug von jungen Familien in den letzten Jahren, so wäre ohne die zusätzlichen Baumaßnahmen eine Vergrößerung der Heppenheimer Bevölkerung zu postulieren.

Altersstruktur - Worms-Heppenheim im Vergleich mit Stadtteilen/Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (über 500 EW) (Stand 31.12.2020)		
Altersklasse	Worms-Heppenheim	Vergleich
0 - 20 Jahre	19,4%	18 %
20 - 65 Jahre	58,2 %	61 %
über 65 Jahre	22,4 %	21 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse Strukturdaten:

- Ausbau der Breitbandversorgung
- Ausbau des Radwegenetzes (Ausbau Eisbachtalradweg bis zum Orteingang Ost ist geplant)
- Anbindung an die Businglinie von Worms (ab 2024)
- Verbesserung der Mobilfunkqualität
- Entwicklung von Mobilitätskonzepten außerhalb der Buslinien

2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Grundversorgung

Der Stadtteil Worms-Heppenheim mit 2268 Einwohnern verfügt über eine gute Grundversorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Mit einem kleinen Discounter, einer Metzgerei und einigen Hofläden können die notwendigen Bedürfnisse gedeckt werden. Ergänzt wird die Grundversorgung durch weitere Einrichtungen in einem Umkreis von 10 Kilometern. Mittelfristig wird die Grundversorgung sich verschlechtern, da in einigen Fällen Nachfolgeregelungen fehlen. Als Beispiel: Die Metzgerei und der Obstbauer werden aller Voraussicht nach nicht weitergeführt werden.

Gewerbe

Der Stadtteil Worms-Heppenheim verfügt im Hinblick auf die Einwohnerzahl, die Lage und Funktion des Stadtdorfes über eine durchschnittliche stadtdörfliche Wirtschaftsstruktur. Insgesamt 56



Betriebe (siehe Auflistung) aus den Bereichen Handel, Handwerk, Landwirtschaft und Dienstleistung schaffen viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze und sind einerseits innerhalb des Mischgebietes konzentriert, wie auch über den gesamten Ort verteilt.

Auflistung der Geschäfte und Firmen in Worms-Heppenheim Stand 2023

Gesundheit:

2er-Gemeinschafts-Zahnarztpraxis, Burgwiesenstraße (Ortsseite West)
 Praxis für Seelen-Coaching, Kolbenmühle (Siedlung Nähe Ortsseite West)
 Psychologische Beratung-Coaching, Wormser Landstraße (Hauptstraße ab Ortsmitte Richtung Ortsseite Ost)
 Naturheilkunde-Praxis, Pfälzer-Wald-Straße (Hauptstraße ab Ortsmitte Richtung Ortsseite West)
 Physiotherapie-Praxis, Wormser Landstraße (Hauptstraße ab Ortsmitte Richtung Ortsseite Ost)
 Physiotherapie-Praxis, Im Gehrchen (Siedlung Nähe Ortsseite Ost)
 Kosmetik-Studio, Wormser Landstraße (Hauptstraße ab Ortsmitte Richtung Ortsseite Ost)
 Khantachai Thai-Massage, Im Gehrchen (Siedlung Nähe Ortsseite Ost)
 Dr. med.-vet. - Mobile Tierärztin, Wormser Landstraße (Hauptstraße Ortsmitte Richtung Ost)
 Tierarztpraxis, Im Gehrchen (Siedlung Nähe Ortsseite Ost)

Firmen:

Kunststoff-Fensterbau u. Türen, Pfälzer-Wald-Str. (Hauptstraße Richtung Ortsseite West), Familienbetrieb in 3. Generation, 4. Generation durch Söhne gesichert
 Baugeschäft, Am Offsteiner Pfad (Richtung Ortsseite West)
 Dachdeckerei, Pfälzer-Wald-Straße (Hauptstraße Richtung Ortsseite West)
 Dachbau-Holzbau-Spenglerei, Zum Affenberg (Siedlung nord-östlich Hepp.)
 Bauspenglerei, Im Gehrchen (Siedlung Richtung Ortsseite Ost)
 Bildhauer, Steinmetzbetrieb im alten Bahnhof (nördlich, mittige Seite Hepp.)
 Töpferwerkstatt, Wormser Landstraße (Hauptstraße Richtung Ortsseite Ost)
 Meisterbetrieb Sanitär/Heizung, Dirmsteiner Weg, (mittige Seite, südl. Hepp), Familienbetrieb in 2. Generation
 Gärtnerei/Gartenbau, Kleingartenstraße (nördlich, mittige Seite Hepp.), Familienbetrieb in 3. Generation
 Maler, Friedhofsallee (nördlich, mittige Seite Hepp.)
 SolarEnergie-Betrieb und Sachverständiger Photovoltaik, Wormser Landstraße (Hauptstraße mittig)
 Hydrobiomed-Herstellung Desinfektionsmittel, Untere Mühlstraße (ost-südlich Hepp.)
 Fachbetrieb Polsterei und Sesselstudio, Wormser Landstraße (Ortsmitte), Familienbetrieb mit Nachfolge für 2. Generation durch Sohn gesichert
 Markisen-Vertrieb, Niederbergstraße (Siedlung südlich Hepp.)
 Gardinen-Geschäft, Frankenthaler Weg (Richtung Ortsseite Ost)
 Kleintransporte u. Vermietung Fahrzeuge, Dorfgrabenstraße (Richtung Ortsseite West)
 KFZ-Werkstatt, Wormser Landstraße, Ortsmitte
 Karosserie-Lackierfachbetrieb, Im Gehrchen (Siedlung Ortsseite Ost)
 Volksbank- und Sparkassen-Automatenservice, Wormser Landstraße (Ortsmitte)
 Friseurgeschäft, Obere Bahnhofstraße (nördlich mittige Hepp.)
 Nagelstudio, Obere Querstraße (Siedlung Richtung Ortsseite West)
 AC Motorradteile-Online-Versand, Pfälzer-Wald-Straße (Hauptstraße Richtung Ortsseite West)
 Sachverständigenbüro Baumängel/-schäden, Am Wolfsgarten (Siedlung Richtung süd-westlich Hepp.)
 Hausmeisterdienste, Dirmsteiner Weg (Richtung süd-westlich Hepp.)
 Gerichtsvollzieher, Wormser Landstraße, Ortsmitte
 Totto-Lotto u. Hermes-Versand, Wormser Landstraße (Richtung Ortsseite Ost)



Druck- u. Design, Wormser Landstraße (Hauptstraße mittig)
Kindertagespflege, Im Gehrchen (Siedlung Richtung Ortsseite Ost)
Hundetraining, Kleingartenstraße/Bergwiesenstraße (nördlich Hepp.)
Computer-Reparaturdienstleistung, Im Gehrchen (Siedlung Richtung Ortsseite Ost)
IT-Consulting, Wormser Landstraße (Hauptstraße Richtung Ortsseite Ost)
Elektro-Technik, Wormser Landstraße (Ortsseite Südost)

Nahrung:

Metzgerei, Dorfgrabenstraße, Familienbetrieb in 4. Generation (Richtung Ortsseite West)
Bäckerei, Ladengeschäft mit Café im Eckhaus „Zum Ochsen“, Wormser Landstraße, Ortsmitte
Obstquelle, Dirmsteiner Weg, Familienbetrieb Obstanbau in 2. Generation, (Ortsmitte)
Healthy food Sprossen-Herstellung, Grabenstraße, (Richtung Ortsseite Ost)
24h-Automat mit Wurstwaren, Eiern, Getränken, Wormser Landstraße (Hauptstr. Richtung Ortsseite Ost)
Getränkefachhandel, Im Gehrchen (Siedlung Ortsseite Ost)
Netto Discounter, Ortseingang Ost

Bio-Landwirtschaftsbetrieb, Familienbetrieb in 2. Generation, 3. Generation durch Sohn gesichert, Aussiedlerhof Im Gehrchen (Siedlung Ortsseite Ost)
Kartoffel-Agrarhandel, Familienbetrieb mit Nachfolge in 2. Generation durch Töchter gesichert Im Gehrchen (Siedlung Ortsseite Ost)
Gemüseanbau u. Hofladen, Aussiedlerhof Wormser Landstraße (Ortseingang Ost)

8 Landwirtschafts-/Weinbaubetriebe (entlang Hauptstraße Pfälzer-Wald-Str. u. Wormser Landstraße)
3 Vollwinzer (Bismarckstraße/Ortsmitte, Alter Mühlweg/Ortsmitte, Wormser Landstraße/Richtung Ost)

Lokal/Essen:

Ital. Restaurant im Hotel Heppenheimer Hof, Ortseingang Ost
Bäckerei mit Café im „Haus zum Ochsen“, Hauptstraße Ortsmitte

Reitanlagen: Reitanlage mit Pensionsstall, Reitschule und Weiden außerhalb Heppenheim Nähe Eisbach
Pferde Ranch, Fasanenweg, (nord-östl. Hepp.)

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hotel Heppenheimer Hof, Ortseingang Ost

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Keine Handlungserfordernisse für dieses Projekt erkennbar
- Nachfolgeregelung für einzelne Familienbetriebe fehlen, wird aber im Rahmen dieses Projektes nicht bearbeitet.



2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Der Stadtteil verfügt über eine unterdurchschnittliche örtliche touristische Infrastruktur. Es gibt einen gastronomischen Betrieb mit einem eingeschränkten Angebot und eingeschränkten Öffnungszeiten. Das örtliche Hotel bietet ca. 45 Betten an, die einerseits von Touristen und Besuchern und unter der Woche auch häufig von Monteuren genutzt werden.

Das örtliche Angebot von Sport- und Freizeiteinrichtungen ist vielfältig, die TSG Heppenheim hat 13 Abteilungen für Sportangebote. Allerdings wird der Sportbetrieb durch die fehlende Infrastruktur eingeschränkt: es ist ein Fußballplatz von schlechter Qualität (Hartplatz) vorhanden. Zusätzlich gibt es zwei Hallen für Sport, eine Schulturnhalle mit Schwingboden und die Mehrzweckhalle der TSG Heppenheim. Alle Einrichtungen sind in einem qualitativ mittleren Zustand.

Das örtliche kulturelle Angebot wird von insgesamt 12 Vereinen bestritten, unter anderen zwei Chören, einem Blasorchester, drei Tanzgruppen und einem Wanderverein. (Auflistung am Ende des nächsten Kapitels). Schön wäre ein Mehrzweckraum, in dem Lesungen, Theater- und Musikveranstaltungen durchgeführt werden könnten. Jeden Monat findet im Dorf eine öffentliche Veranstaltung statt. Beispiele hierfür sind das Tannenbaumglühen, Maifest, Kerve und die Adventsfenster.

Durch das Stadtdorf Heppenheim verlaufen zwei bekannte Radwege, der Barbarossa- und der Salierradweg. Bis zum östlichen Ortseingang gibt es einen relativ gut ausgebauten Fahrradweg, der auch noch erweitert wird. Im Ort muss die Fahrbahn gequert werden und die Route führt direkt über die Hauptstraße. Eine gute Ausschilderung, Rastmöglichkeiten oder Hinweise auf Sehenswürdigkeiten sind kaum vorhanden. Im Süden von Worms-Heppenheim sollte ein neuer Radweg entstehen, unter Einbeziehung vorhandener Wege und Straßen. Hierdurch würden die Radfahrer nicht auf der Hauptstraße den Ort durchfahren. Der neu auszuschildernde Weg führt teilweise entlang des Eisbaches an den Kirchen, Schule und Kita entlang. Hierdurch kann Innerorts vom Auto aufs Fahrrad umgestiegen werden.

Die Stadt Worms und die umliegenden Regionen bieten zusätzlich zu den örtlichen Angeboten eine vielfältige touristische und kulturelle Infrastruktur. Als Beispiel seien der Tiergarten Worms, Museen etc. genannt, sowie die Kulturnacht, Nibelungenfestspiele, Jazz & Joy, Pfingstmarkt, Backfischfest usw.

Worms-Heppenheim hat eine Reihe von sehenswerten Gebäuden und Plätzen. Auf diese sollten Schilder und Wegmarkierungen hinweisen, die aber zur Zeit noch fehlen.



Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Örtliche/Umliegende touristische Infrastruktur nutzen und fördern, um den Fortbestand der heimischen Betriebe zu sichern.
- Örtliche touristische Infrastruktur erhalten, pflegen und entwickeln
- Das Sport- Freizeit- und Kulturangebot ausbauen durch ein Mehrzweckgebäude
- Lokales kulturelles Angebot ausbauen



2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Der Stadtteil verfügt über keine eigene hausärztliche Versorgung, diese ist noch in einem Umkreis von unter 10 km erreichbar. Einige Arztpraxen nehmen aber keine neuen Patienten an und somit erweitert sich der Radius auf bis zu 30 km. Die Versorgung durch Fachärzte, Krankenhaus, Rettungswache sowie Seniorenheim ist in einem Radius von ca. 10 Kilometer erreichbar.

Das Pflege- und Betreuungsangebot ist durch verschiedene Pflegedienste sowie durch Caritas, Rotes Kreuz ausreichend gewährleistet, jedoch ist keine der Pflegedienste in Worms-Heppenheim ansässig.

Es fehlt eine Arztpraxis im Ort. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich wieder ein Arzt hier ansiedelt, ist sehr gering. Hierzu wurden Alternativen entwickelt, die ein Minimum an Gesundheitsversorgung ermöglichen soll. An erster Stelle steht das Einrichten einer Arztpraxis zur Sicherung der medizinischen Versorgung für Heppenheim und umliegende Dörfer im Eisbachtal. Hierzu könnten Ärzte in unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen ähnlich eines MVZ tätig sein.

Ergänzt wird das Projekt durch die Vernetzung und Vielfalt im Gesundheitsbereich:

Im Sinne der Synergie sind multidisziplinäre Angebote der medizinische Grundversorgung mit privaten Leistungsangeboten in den Bereichen Prävention, Beratung und Behandlung von Familien, Kindern und Erwachsenen unter einem Dach vereint und vernetzt.

Ein multidisziplinäres Angebot für Gesundheit, Gesundheitsförderung und Gemeinwesenarbeit für Kinder, Erwachsene, Familien und Senioren im Nachbarschaftsraum Worms-Heppenheim wird geplant.

Im Stadtteil gibt es leider nur sehr wenige Angebote im Bereich Soziales, Kultur und Gesundheit. Co-Working als etablierte, individuelle und nachhaltige NewWork-Arbeitsform ermöglicht vielen unterschiedlichen Co-Workern mit verschiedenen beruflichen Hintergründen die gemeinsame Nutzung von Räumen, Ressourcen, Parkplätzen und/oder Personal, während die einzelnen Akteure ihren individuellen Projekten nachgehen. Fachlicher Austausch und gegenseitige Unterstützung können durch die Leistungsanbieter gezielt initiierten oder zufälligen Kooperations- und Austauschgesprächen treffen, gemeinsame Projekte, Events oder Visionen planen und sich gegenseitig fachlich beraten. Diese bieten Anreiz und Anschub für Existenzgründer. Die finanzielle Effizienz ist nicht nur ein Benefit für bereits etablierte Anbieter. Sie ermöglicht vor allem Freiberuflern und Selbstständigen einen kostengünstigen und risikoarmen Neueinstieg.

Zahlreiche Vereine (siehe Auflistung am Ende des Kapitels) sind im Ort angesiedelt und bereichern das Dorfleben. Die Vereine laden zum Mitmachen ein oder veranstalten Feste für die Mitglieder (Maifest, Grillfest, Adventsfenster).

Einige Vereine besitzen eigene Gebäude, die erhalten werden müssen. Andere Vereine sind in der ehemaligen Jakob Schöner Schule der Stadt untergebracht. In der Regel befinden sich die



Gebäude in einem Sanierungsstau, da die Finanzkraft der Vereine und der Stadt begrenzt sind. Ein zentrales Gebäude für alle Bürger fehlt. Eine Art Bürgerhaus mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, wie Sozial- und Krankendienst, ein Treffpunkt für Interessengruppen und eine Rastmöglichkeit mit Kuchen und Wein, fehlt. Durch Schaffung dieser Begegnungsstätte oder Cafe gibt es eine Förderung von Begegnung und Austausch für Alle. Mitarbeiter, Klienten, Wartende und Dorfbewohner können das Café im Untergeschoß nutzen. So fördert das Projekt die Vernetzung der Anbieter und Besucher sowie der Dorfbewohner, lädt alle Beteiligten zum Dialog ein und schafft somit eine neue Form der Interaktion und Kommunikation. Ein Café bietet die Möglichkeit für tertiärpräventive Gruppenangebote und Informationsveranstaltungen. So können zum Beispiel

- ein Stillcafé, Nähcafé, Begegnungscafé, Familiencafé, Seniorencafé,
- Treffpunkt für Selbsthilfegruppen und Interessengemeinschaften wie alleinerziehende Eltern oder pflegende Angehörige oder
- Informationsveranstaltungen zu Themen der Gesundheitsförderung wie gesunde Ernährung, psychische Gesundheit, Lernschwierigkeiten etc. etabliert werden.

Der Kirchhofplatz ist zwar in einem sehr schlechten Zustand, könnte aber zu einem schönen Treffpunkt ausgebaut werden. Mit schönen Rastmöglichkeiten, vielleicht mit einem Boule- oder Cricketplatz. Damit würden die Heppenheimer einen zentralen Platz behalten, der von städtischen und kirchlichen Gebäuden umgeben ist. Da sich der Platz im Besitz der evangelischen Kirche befindet, bedarf es hierzu natürlich der Zustimmung der Kirche.

Spielmöglichkeiten für Kinder beschränken sich auf zwei Spielplätze für jüngere Kinder. Für ältere Kinder und Jugendliche gibt es keine Platzangebote. Hierdurch werden zufällig Treffpunkte von den Kindern und Jugendlichen vereinbart, einzelne Bänke oder der Spielplatz wird alternativ besetzt. Ein geeigneter Treffpunkt fehlt. Hierzu wurde ebenfalls ein Konzept entwickelt.

Angebote für Kinder gibt es nur bei der freiwilligen Feuerwehr und bei den Tanzsternen. Viele Kinder werden deshalb von den Eltern in Nachbarorte gefahren. Mit neuem Platzangebot können sich neue Initiativen bilden, die für Kinder und Jugendliche ansprechend sind.

Eine Online-Umfrage verschiedener Altersgruppen hat ergeben, dass sich Kinder und Jugendliche in Heppenheim mehr „sportliche Treffpunkte“, insbesondere, einen Multisportsplatz und eine Pumptrack wünschen. Durch die Erschließung eines Multisportplatzes und einer Pumptracks mit anschließender Erweiterung einer Grillhütte, wird ein Treffpunkt geschaffen, der die Durchmischung von Altersstufen (ab 2 Jahren) fördert und somit das Miteinander stärkt. Es entsteht ein sicherer Platz für soziale Kontakte außerhalb von sozialen Medien. Ebenfalls entsteht durch dieses Konzept ein Kurzausflugsziel für Familien (Einwohner des Stadtdorfes sowie Durchreisende,



was wiederum den Tourismus fördert). Durch das Einbeziehen der Kinder und Jugendlichen in die Planung, den Bau und die Pflege, wird die Sozialkompetenz, das Verantwortungsbewusstsein und die Naturverbundenheit gestärkt. Aufgrund der Beschaffenheit der Sportanlagen, sind diese bei fast jeder Witterung und somit nahezu ganzjährig nutzbar und der Pflegeaufwand ist minimal.

Einrichtungen wie Grundschule und KiTa sind im Stadtteil vorhanden. Die KiTa wird gerade erweitert. Eine ausreichende Versorgung ist somit bedingt gewährleistet.

In Worms-Heppenheim sind eine katholische und evangelische Kirche im Ortskern vorhanden. Die Gottesdienste fanden regelmäßig statt. Beide zuständige Pfarrer sind nicht mehr Vorort. Wie eine Nachfolgeregelung aussehen kann, ist zurzeit nicht bekannt.

Das bürgerschaftliche Engagement im Stadtteil ist rege. Innerhalb des Jahres werden zahlreiche Feste gefeiert. Die Bürgerschaft ist dabei stark involviert. Das Angebot der sonstigen sozialen und kulturellen Aktivitäten ist gering.

Die gute Infrastruktur unterstützt das rege und umfangreiche Vereinsleben und Vereinsangebot nachhaltig und leistet einen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Vereine. Trotzdem ist eine Überalterung in den Vereinen festzustellen. Auch hier mangelt es an interessiertem Nachwuchs.

Darüber hinaus wird das Vereinsangebot durch interkommunale Kooperationen mit Nachbargemeinden im Bereich Musik ergänzt (Eisbachmusikanten). So kann das Angebot im Bereich des Vereinslebens aufrechterhalten werden.

Vereine in Heppenheim Stand 2023

Soziales Engagement:

- Freiwillige Feuerwehr Heppenheim mit Kinder- und Jugendgruppe Löschküken
- LandFrauenVerein LFV Worms-Heppenheim

Musikalisches Engagement:

- Sängerbund Wo-Heppenheim 1921 e.V.
- Eisbachmusikanten e.V.
- Evangelischer Kirchenchor

Kinder:

- Förderverein Kinderspielhaus e.V. mit Basarteam
- Förderverein der Wiesengrundschule
- KIAP Kinder in Adoptiv- u. Pflegefamilien-Worms e.V.

Kultur u. Brauchtum:

- Heimatverein Worms-Heppenheim e.V. mit Kerwe-Gemeinschaft



- Maifest-Gemeinschaft Heppenheim MfG

Gesundheit/Sport:

- PWV Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Heppenheim an der Wiese
- TSG 1848 e.V. Heppenheim

Berufsvertretung:

- Bauernverein
- Jagdgenossenschaft Heppenheim

Freizeit:

- Kleingärtnerverein Heppenheim
- Kyffhäuser Kameradschaft Worms-Heppenheim e.V.

Tiere:

- Tierhilfe Worms e.V.
- Verein der Hundefreunde Eisbachtal

Freiwillige Initiativen – soziales Engagement - Vereinigungen allgemein:

- Pflegestützpunkt Worm, Dipl.-Sozialarbeiterin, Pflegeberaterin (aus Heppenheim)
- Rentenberatung, Rentenberater (aus Heppenheim)
- Sozialverband Horchheim, Weinsheim, Heppenheim (Teilverband gegründet in Heppenheim am 26.06.1949)

Evang. Kirche – Gemeindehaus	ev. Frauenhilfe ev. Kirchenchor ev. Gemeindebücherei Büchermaus
------------------------------	---

LFV – Strickbienen	Landfrauen-Stricken für soziale Zwecke
--------------------	--

Hofflohmmarkt	1 x im Jahr
---------------	-------------

Musik- und Tanzgruppen: Eisbachmusikanten e.V. Optimisten Wisseggoggelhexen Wisseggoggel Tanzsterne Schoppe Hopser	Übungsraum im alten Jakob-Schöner-Schulhaus Seniorenband Frauen-Tanzgruppe Frauen-Tanzgruppe Kindertanz TSG Männerballett bei der TSG
--	--

Sportmöglichkeiten:	Schulturnhalle: Schülersport, Frauen- und Männergymnastik
---------------------	---



TSG 1848 Heppenheim e.V.: Vereinsheim mit Sportplatz (Hartplatz)
Auswahl: Fußball, Freizeitsport, Fechten, Combat Sambo, Tischtennis

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Schaffung einer Art hausärztlicher Versorgung vor Ort
- Sanierung der Gebäude von Stadt und Vereinen
- Angebote schaffen zur Verbesserung des gemeinschaftlichen stadtdörflichen Lebens (z.B. Dorfgemeinschaftshaus, Cafe, Grillplatz, Dorfplatz)
- Unterstützung zum Erhalt und Pflege des Brauchtums und Erhalt des Kulturguts
- Aktivierung bzw. Verbesserung des bürgerschaftlichen Engagements
- Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit
- Ausbau der Seniorenarbeit
- Schaffung von Fahrdiensten/Bürgerbus mit flexibleren Fahrzeiten
- Integration der Neubürger durch offene Angebote
- Ausbau interkommunaler Kooperationen mit Nachbargemeinden
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung der soziokulturellen Infrastruktur

2.5 Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien

Die Landwirtschaft hat in den letzten 40 Jahren einen bedeutenden Strukturwandel im Hinblick auf Technisierung, Flächenbewirtschaftung, Viehbestand und Größe der Betriebe erfahren. Um ein wirtschaftliches Arbeiten zu ermöglichen mussten sich die landwirtschaftlichen Betriebe stark verändern bzw. an die heutigen Gegebenheiten anpassen. Somit ist auch die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) in den letzten 40 Jahren drastisch zurückgegangen. Viele Ackergrundstücke wurden verpachtet, damit wurden die bearbeiteten Flächen nicht verkleinert, sondern nur die Anzahl der Betriebe.

Die Betriebe liegen innerorts mit Weideflächen im Außenbereich. Es wird Ackerbau und Viehhaltung betrieben. Ein Hof bietet „Ferien auf dem Bauernhof“ an. Die Betriebsnachfolge ist unbekannt/unklar, da für bestehenden Betriebe noch keine Nachfolgeregelung getroffen wurde.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind jedoch durch zunehmende Waldschädigungen erkennbar. Der Klimawandel wirkt sich negativ auf die Ökologie, den Wasserhaushalt sowie dem Erholungswert aus.



Erneuerbare Energien:

In Heppenheim werden vor allem die Wind- und Sonnenenergie genutzt. Am Ortsrand stehen eine Reihe an Windkraftanlagen. Im Ort sind schon viele Dächer mit PV-Anlagen belegt. Als Volleinspeisung oder als Eigennutzer. Ein Nahwärmenetz ist nicht vorhanden, könnte aber entlang der Hauptstraße interessant sein, da hier die meisten Häuser älteren Datums sind und sehr häufig mit Öl- oder Gas betrieben werden. Eine Abwärmequelle ist im Dorf nicht vorhanden. Die Zuckerfabrik in Neu-Offstein ist ca. 4 km entfernt. Ob sich diese eignet ist nicht bekannt. Möglich wäre eine zentrale Anlage zur Wärmegewinnung aus dem Abwasser des Dorfes, bevor es zum Klärwerk nach Worms geleitet wird. Die über Wärmepumpen gewonnene Energie könnte in ein Wärmenetz eingespeist werden.

Der Eisbach ist ein kleines Gewässer, welches in früheren Jahren an vielen Stellen gestaut wurde. Auch die Namen der Gemarkungen weisen auf die vielen Wassermühlen in der Vergangenheit hin. Hier könnte durch eine neue Staustufe ein kleines Wasserkraftwerk entstehen. Das gestaute Wasser könnte auch genutzt werden, einen kleinen See mit Strandbad zu errichten. Durch die längere Verweilzeit des Wassers und die größere Wasserfläche könnte auch mehr Wasser ins Grundwasser versickern.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien:

- Waldflächen mit hitzebeständigen Baumarten ergänzen
- Waldflächen erweitern, im Sinne des Klimaschutzes
- Wärmekonzept für das Stadtdorf Worms-Heppenheim erarbeiten
- Neue Staustufe mit einem Wasserkraftwerk entwickeln
- Kleinen Badesee zur Naherholung entstehen lassen



2.6 Gebäude (Leerstandsmanagement)

Gebäudenutzung

Worms-Heppenheim war ursprünglich ein sogenanntes Straßendorf mit einer Kirche und Schule in der Ortsmitte. Ein- und zweistöckige Häuser prägen das Ortsbild. Über die Jahre wurden mehrere Baugebiete erschlossen, als letztes der Bereich Kolbenmühle mit Einfamilienhäusern. Innerhalb des Ortes findet eine Verdichtung des Ortskerns statt. Im Osten von Worms-Heppenheim ist ein Gewerbemischgebiet ausgewiesen.

Leerstandsrisiko

Zurzeit ist das Leerstandsrisiko in Worms-Heppenheim gering. Die Wohnungsknappheit in Deutschland und die gute Anbindung an das Autobahnnetz lässt Heppenheim auch für Menschen, die ihre Arbeit außerhalb von Worms finden, interessant wirken. Kurzfristig sind die hohen Zinsen und die sehr hohen Verkaufspreise ein Problem. Auch gibt es Häuser, die nicht verkauft werden wollen. In Heppenheim kann man einen normalen Wechsel von Wohnungen und Gebäuden beobachten.

Gebäudezustand

Der Zustand der Gebäude ist im Allgemeinen schwer einzuschätzen. Die alte Schule ist in einem verwahrlosten Zustand. Hier hat die Stadt Worms seit Jahren nichts mehr gemacht. Hier könnte man die Gebäudestruktur erhalten und energetisch das Gebäude in einem Modelprojekt vollständig sanieren. Hierdurch können Vereine und Gruppen das Gebäude wieder viel besser nutzen. Auch die Gebäude der Vereine sind sanierungsbedürftig. Hier bedarf es einer Unterstützung, da die Vereine finanziell nicht so ausgestattet sind, eine Sanierung durchzuführen.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Energetische Sanierung des alten Schulgebäudes
- Sanierung der Vereinsgebäude
- Behindertengerechte Zuwegungen schaffen



2.7 Öffentlicher Raum und Grünstrukturen – Wohnqualität

Den Einwohnern liegen die vielen Grünflächen im Ort am Herzen. Sie dienen Kindern zum Spielen und sind Orte der Zusammenkunft für Erwachsene. Die Heppenheimer Gemarkung bietet viele schöne Elemente. Der alte Ortscharakter, der durch Streuobstwiesen geprägt war, sollte wieder hervortreten. Das Eisbachtal und die Streuobstwiesen bieten Erholungssuchenden Entspannungsmöglichkeiten, die ausgebaut werden können.

Es existieren eine Reihe von öffentlichen Grünflächen, die von der Stadt betreut werden. Diese sind über das gesamte Dorf verteilt und in einem recht unterschiedlichen Zustand. Einige öffentliche Waldstücke sind im Süden am Dorfrand. Insgesamt sind diese öffentlichen Grünflächen durch mangelnde Pflege in einem unschönen Zustand.

Heppenheim wird innovative Formen für die Pflege der Grünanlagen fördern. Die Schule wird um Mitwirkung bei der Grünflächengestaltung und ihrer Pflege gebeten und zur Anlage von Schulgärten angeregt. Naturschutzorganisationen wie der NABU werden uns mit Beratung unterstützen. Außerdem werden Möglichkeiten für Grünflächenpatenschaften und auch Freiwilligendienste für die Grünflächen identifiziert.

Die Begrünungen von Straßen und Plätzen werden immer wichtiger, damit die sich einstellende Temperaturerhöhungen besser abfangen lassen. Hier sollten noch mehr Flächen für neuen Baumbestand entlang der Hauptstraße gefunden werden.

Auch bessere Versickerungsmöglichkeiten sollten vielerorts geschaffen werden, damit der Regen ins Grundwasser und nicht in die Kanalisation gelangt. Beispiele können im neuen Baugebiet gesehen werden.

Brachliegende Felder sollen für die Anlage von Feldholzinseln und Hecken genutzt werden, um das Landschaftsbild abwechslungsreich zu gestalten und Lebensraum für Tier- und Vogelwelt wieder zu schaffen. Der NABU hat bereits ein solches Projekt im Osten des Ortes angelegt. Auch die Anlage von Streuobstwiesen zur gemeinschaftlichen Nutzung insbesondere entlang des Eisbach und am Nordrand von Heppenheim, auf der ehemaligen Eisenbahnlinie wird angestrebt. Hierfür sind Patenschaften mit Landwirten und anderen Grundstücksbesitzern sowie eine Zusammenarbeit mit Naturschützern sinnvoll.

Die alte Bahnlinie wurde im Bereich vom ehemaligen Güterbahnhof vollständig mit Wohnhäusern bebaut. Der Rest der Bahnstrecke liegt brach. Hier wird ein Erlebnisweg aufgebaut. Durch eine gezieltere Begrünung werden die Vögel und Insekten unterstützt. Schilder erklären die Evolution von den Dinosauriern zu Vögeln. Spiel- und Sportgeräte unterstützen den Bewegungsdrang, Sitzbänke laden zum Rasten ein. Eine kleine Arena bietet ein „Freiluftklassenzimmer“ für Schule und Kita.



Einladende Grünflächen, saubere Gehwege und Straßen sind das Aushängeschild eines Ortes. Für das gute Erscheinungsbild von Heppenheim sind zahlreiche Maßnahmen vorgesehen. Ziel ist es dabei, den Gemeinsinn, die Eigeninitiative und die gemeinschaftliche Verantwortung zu stärken. Durch regelmäßige Straßenreinigung und freiwillige Säuberungsaktionen (z. B. Umwelttag im März) in der Gemarkung und anderen Grünflächen werden auch in der Zukunft öffentliche Flächen von den Bürgern sauber gehalten. Ein angemessenes Maß an sozialer Kontrolle zur Sauberkeit des Ortes wird durch Informationen zur Straßenreinigung und dem Abfallwirtschaftshof ergänzt werden. Damit werden Aktivitäten der Umwelterziehung von Kindern und Jugendlichen zusammen mit den Schulen verbunden.

Der Begriff „essbare Stadt“ bezeichnet ein Städte-(Dorf-)konzept, bei dem auf öffentlichen, gut zugänglichen Flächen, Obst, Gemüse und andere Nutzpflanzen angebaut werden, die dann für alle Menschen frei zur Verfügung stehen. Es fördert, neben dem Erhalt und der Artenvielfalt, viele soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsziele und hat damit deutliches Nachhaltigkeitspotenzial.

Auch das Anlegen von einem neuen Wald sollte mit der Stiftung „Wald zum Leben“ eruiert werden. Hier könnten mit Landbesitzern langfristige Pachtverträge geschlossen werden. Diese neuen Waldflächen wären gleichzeitig auch eine Ausgleichsfläche für andere Projekte.

In Heppenheim leben sehr viele Hunde. Der Kot der Hunde wird nur von einem Teil der Besitzer mitgenommen. Eine Einsicht aller Hundebesitzer muss geschaffen werden, damit dieses Problem mit den Hinterlassenschaften gelöst wird. Dafür bedarf es eines angemessenen Angebotes.

Handlungserfordernisse Öffentlicher Raum und Grünstrukturen–Wohnqualität:

- Vereinbarungen mit der Stadt zur Grünflächenpflege
- Grünflächenpatenschaften aufbauen
- Eh-da-Flächen neugestalten
- Neue Streuobstwiesen anlegen
- Waldbestand besser pflegen und neue Bäume oder Wald pflanzen
- Ausweisen von mehr Flächen für Baumbestand
- Mehr Versickerungsmöglichkeiten schaffen
- Essbares Dorf: Pflücken erlaubt statt betreten verboten
- Errichtung eines Erlebnisweges



- Problem Hundekot bearbeiten



2.8 Kulturlandschaftselemente

Heppenheim an der Wiese ist ein über Jahrhunderte gewachsenes Dorf. Am Ende des Kapitels sind die vielen Kulturlandschaftselemente aufgelistet. Geht oder fährt man die Hauptstraße entlang entgehen einem die vielen Kulturlandschaftselemente, da praktisch keine Beschilderung vorhanden ist. Durch Zufall kommt man an der evangelischen Kirche vorbei, die man als solche einordnet. Andere Kulturdenkmäler, wie der Judenfriedhof, sind als solche weder ausgeschildert, noch beschildert. Damit sind die lokalen Besonderheiten für Besucher praktisch nicht erfahrbar. Auch einige ehemaligen Elemente, wie der Adler auf dem Kriegsdenkmal an der Kirche, sollten wiederbeschafft werden.

In der Planung durch den Heimatverein ist ebenfalls ein kleines Museum. Hier können vorhandene Exponate mit Erklärungen ausgestellt werden.

Anhang Kulturlandschaftselemente

Besondere Siedlungsformen:

Aussiedlerhöfe, Winzer-Landwirtschaftshöfe mit Scheunen, hohe Toreinfahrten, 3 ehemalige Mühlen

Orts-Hauptstraße(n) (Wormser Landstraße u. Pfälzer-Wald-Straße) mit ortsbildprägenden Anwesen, Denkmalzone

altes Spritzenhaus mit Schlauchturm, Wormser Landstraße

Dreiseithof mit freistehendem Gesindehaus, Wormser Landstraße

Denkmalschutz bei verschiedenen Anwesen/Privathäusern (Beispiele:

Pfarrhaus, ehemaliges Gasthaus „Zum Ochsen“, ehemaliges Schwesternhaus mit Kinderschule, 3 Ortsmühlen,...

Mehrere Schlusssteine, Steininschriften, Steinmetzzeichen, Steinbänke bei Anwesen

Dorfplatz:

Kirchhofplatz mit evangelischer Kirche St. Peter und Naturdenkmal Eiche (*) sowie Obelisk-Kriegerdenkmal

3 Sarkophage in ev. Kirche

Ev. Pfarrhaus mit Pfarrgarten und Gemeindehaus

4 ehemalige alte Schulhäuser (heute: Ortsverwaltung, Ort für Vereine, 2 Privathäuser)

Kulturgeschichtliches Erbe:

Religion u. Kult:

evangelische Kirche St. Peter, Sauerorgel, Kopie Löwen-Taufstein (unser Original steht im Mainzer Dom-Museum) u.

3 Steinsärge innerhalb der Ursprungskirchenfundamente

Evang. Gemeindehaus, Mühlthalweg

Katholische Kirche St. Laurentius, Mühlthalweg neben Kindergarten

Örtlicher Friedhof mit Friedhofskapelle (Trauerhalle)

Denkmal für die Gefallenen auf örtlichem Friedhof (1. u. 2. Weltkrieg)

Angrenzender jüdischer Friedhof (18 Gräber mit 24 Bestattungen)

1 Sarkophag an Friedhofsmauer (Ausgrabungsfund)

Mauertorbogen d. ehemaligen mennonitischen Friedhofs, Untere Bahnhofstr.

Ortswappendarstellung von 1661 in Schlussstein von 1905, Kirchplatz

Hügelgräber-Kreisgrabanlage östlich vor Ort und div. Ausgrabungen aus Jungsteinzeit/Bronzezeit/Kelten-, Germanen- u. Römerzeit im Ort u. römische Münzen



Kulturdenkmal Heppenheimer Feldsteinkreuz „Heiliges Kreuz“ (eines der ältesten der Umgebung (frühere Religionsgespräche 1557) u. Hügelgräberfeld an B 47, Nähe Gemarkung Hoher Stein

Besonderheit:

Schwefelquelle (nordwestliche Ortsseite Heppenheim)

Kleine Brücken über Eisbach und Stauwehr – (Gemeindeweistum Wasser-/ Staurechte seit 1602), von Stadtverwaltung 20 bis auf 2 entfernt

2 Tonnenhäuschen (Trulli) nördlich Heppenheim, Gewann Auf der Leimkaute u. südlich Heppenheim, Gewann Niederberg

2 Trulli südlich Heppenheim, Gewann Bösgewann u. Erpelrain (3 davon denkmalgeschützt)

Ehemaliger Bahndamm, alter Bahnhof (heute Steinmetzbetrieb)

Grünflächen Obstgärten, Kräutergarten, Feldgemüse, Obstbäume, Kräutergarten, Zierpflanzenfeld, Glashauskulturen (Tomaten...)

Baumgruppen – Radweg Ortseingang (nur auf einer Straßenseite) Nussbäume (bei Heimfahrtsberg Nahe Weidenmühle) Kastanienbäume auf Friedhof

entlang Eisbach Wäldchen (südlich Eisbach, sehr schlechter Zustand)

einseitige Baumallee an Radweg vor Ortseingang Ost

Naturdenkmal Eiche auf Kirchplatz

Naturdenkmal Baum im alten Kinderschulgarten (heute Privatgarten mit Friseurgeschäft, Obere Bahnhofstraße)

Offizielle Radwege:

Barbarossa-Radweg und Salier-Radweg - Kreuzung am Kirchhofplatz

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Hinweise auf wichtige Kulturelemente durch Beschilderung
- Tafeln mit Erklärungen von bedeutenden Kulturelementen
- Wiederbeschaffung von verlorenen Kulturelementen
- Kleines Museum zur Ausstellung von Bildern und Exponaten zur Geschichte Heppenheims



2.9 Beeinträchtigungen

Durch eine intensive landwirtschaftliche Nutzung kommt es zu immensen Beeinträchtigungen der Wege, die auch von Fußgängern genutzt werden. Diese Beeinträchtigungen lassen sich in drei Kategorien unterteilen. Einerseits kommt es durch die gemeinsame Nutzung und eine fehlende Kompromissbereitschaft zu Konflikten, die dazu führen, dass beispielsweise schwächere Benutzer wie Fußgänger von Radfahrern und /oder Autofahrern nicht beachtet werden, sodass es zu einer Gefährdung kommt. Andererseits sind auf den Wegen Verunreinigungen zu ersehen, wobei insbesondere Ackerboden, Düngemittel und Pflanzenreste auf den Wegen hinterlassen werden, was eine Nutzung erschwert.

In diesem Fall würden wir gern dazu anregen, dass die Verursacher von Verunreinigungen diese auch beseitigen müssen. Schließlich ist die Substanz der Wege durch immer schwereres landwirtschaftliches Gerät, die Hitzeperioden und durch Bohrungen für Bewässerung, angegriffen, was sich durch Risse, Schlaglöcher und Anhebungen beziehungsweise Absetzungen zeigt.

In Heppenheim ist ein Neubaugebiet hinzugekommen. Eine Fußgängerquerung über die Hauptstraße fehlt. Insbesondere für Schulkinder und Senioren sollte im Oberdorf eine neue behindertengerechte Querung eingerichtet werden.

Für Heppenheim wäre eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wünschenswert. An zahlreichen Stellen ist ohnehin die Möglichkeit schneller zu fahren, nicht gegeben. Durch eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung können eine Reihe von Schildern innerhalb des Dorfes entfallen.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Verursacher sollen den Dreck wegmachen
- Neue barrierefreie Straßenquerung schaffen
- Geschwindigkeitsbegrenzung im ganzen Dorf auf Tempo 30 reduzieren



2.10 Flächenmanagement

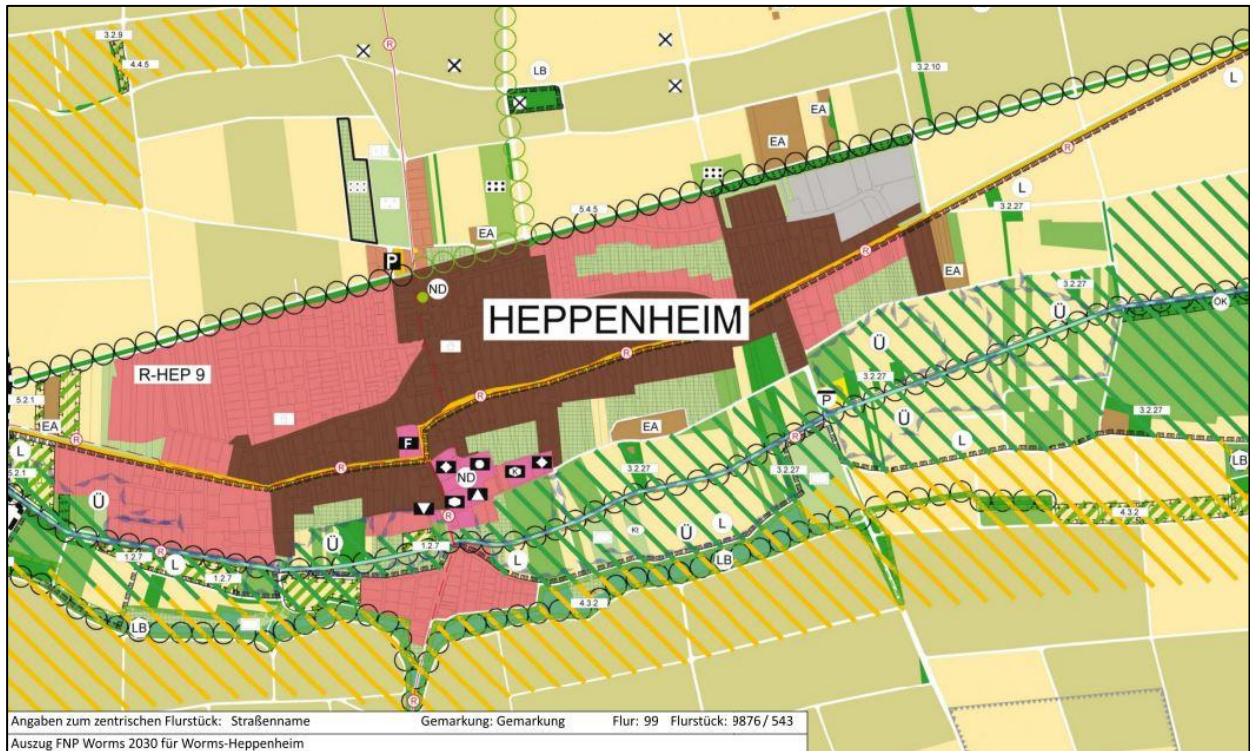
Das letzte Neubaugebiet lag an der Kolbenmühle, im Westen des Stadtteils. Ein weiteres Baugebiet ist zurzeit nicht im FNP ausgewiesen. In den letzten Jahren kommt es zur Verdichtung der Bausubstanz innerhalb des Dorfes. Es werden Bauplätze innerhalb des Dorfes geschaffen und die ehemals großen Gärten des Straßendorfes werden nach und nach bebaut. Beispiele hierfür sind in der Dorfgrabenstrasse, Offsteiner Straße und Im Gerchen zu finden, wo in diesem Jahr neue Häuser entstanden sind. Schaut man sich eine Karte von Heppenheim an, so sind viele weitere Bauplätze vorstellbar.

Es findet eine Innenentwicklung statt, eine Außenentwicklung ist aktuell nicht vorgesehen, weshalb Heppenheim eine Wachstumsgrenze hat.

Weitere Potenziale liegen bspw. am alten Bahngelände im Norden des Stadtteils. Der breitere Teil mit dem Güterbahnhof wurde nach dem Jahr 2000 schrittweise bebaut. Die weiteren schmalen Teilstücke liegen brach. Ein Ausbau als Erlebnisweg, der nur für Fußgänger genutzt werden soll, ist im Stadtdorfprojekt geplant. Hier können die Menschen die Natur erleben, Eindrücke über die Entwicklung vom Dinosaurier zum Vogel bekommen und durch das Aufstellen von Sportgeräten werden Angebote zur Fitness gegeben.

Für das Projekt Jugend werden noch geeignete Flächen gesucht. Hier soll einerseits eine Anbindung zum Ort gegeben sein, aber auch eine geeignete Entfernung, damit die Jugendlichen und Anwohner sich nicht gestört fühlen.

In Absprache mit der evangelischen Kirche könnte der Kirchvorplatz attraktiver gestaltet werden. Diese Fläche mit altem Baumbestand, eingerahmt von öffentlichen Gebäuden, könnte ein Platz der Begegnung werden. Die Wege verbessern, den Boden begradigen und mit Bänken und Tischen versehen, könnte es einen Charakter eines Marktplatzes bekommen. Neben dem Denkmal wäre ein Brunnen schön, der im Sommer die Umgebung kühlt und Anziehungspunkt für Familien sein kann.



Auszug FNP Worms 2030 für Worms-Heppenheim (Stadt Worms 2015)

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Alte Bahntrasse zum Erlebnisweg umgestalten
- Fläche für eine Pumptrack und Multifunktionssportplatz ausweisen
- Neugestaltung des Kirchenvorplatzes



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Stadtdorf-Check mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken/Chancen

- Hohe Zahl an Vereinen und Mitgliedern beleben das Dorf
- Viele Aktivitäten von Vereinen innerhalb des Stadtdorfes
- Viele sportliche Aktivitäten (TSG, Hundeverein, PWV)
- Überparteiliche Kooperation innerhalb des Stadtdorfes
- Grüne Lunge von Worms
- Hohe Bereitschaft zur Mitwirkung bei Aktionen
- Landschaftlich reizvolle Lage im Eisbachtal
- Anknüpfung an ehemalige Kurortatmosphäre

3.2 Schwächen/Risiken

- Ärztliche Versorgung fehlt komplett
- Gebäudesubstanz für Begegnungen sind sanierungsbedürftig
- Inklusionsgesichtspunkte fehlen
- Abgesenkte Bordsteine und Straßenquerungen im Oberdorf fehlen
- Fahrradwege sind nicht durchgehend ausgebaut
- Kooperation mit den städtischen Behörden nicht optimal



4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes zum Stadtdorf-Checks Worms gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Die 3 bestehenden Kategorien kurz-, mittel und langfristig wurden vom Arbeitskreis/von den Arbeitskreisen um eine weitere Kategorie erweitert. In diese Kategorie wurden die Maßnahmen eingeordnet, die bereits jetzt gut laufen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (Ende 2025)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (Ende 2028)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (Ende 2029 und darüber hinaus)*
- *dauerhafte Maßnahmen* *laufend und dauerhaft*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Stadtdorf-Check“ berufenen Arbeitskreises/der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern im Stadtteil eine Grundlage bieten, um Worms-Heppenheim weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Stadtdorf-Check entstandenen Stadtteilentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2025)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Gesundheit	Ein multidisziplinäres Angebot für Gesundheit und Gesundheitsförderung für Kinder, Erwachsene und Senioren.
2	Verkehrsinfrastruktur	Absenken der Bürgersteige und sichere Straßenquerungen schaffen Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h im gesamten Ort
3	Soziales	Ausweisen einer Fläche als Treffpunkt für die Jugend und Ausbau mit Pumptrack und Multifunktionssportfläche zur Freizeitgestaltung.
4	Kulturlandschaftselemente	Hinweise auf wichtige Kulturelemente durch Beschilderung und Tafeln mit Erklärungen

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen 2025 bis 2028/29		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
5	Verkehrsinfrastruktur	Neuen Fahrradweg im Süden Heppenheims ausweisen und ergänzen Neuen Fahrradweg nach Pfeddersheim ausbauen
6	Öffentlicher Raum	Erlebnispfad aufbauen, mit Tafeln, Fitnessgeräten und einer kleinen Arena für Schule und Kita.
7	Öffentlicher Raum	Neugestaltung des Kirchhofplatzes
8	Erneuerbare Energien	Bau einer Staustufe zur Energiegewinnung und Aufbau eines Badesees
9	Erneuerbare Energien	Entwicklung eines Energiekonzeptes für Heppenheim und Ableiten von notwendigen Maßnahmen
10	Forstwirtschaft	Baumbestand ergänzen und neue Waldgebiete planen

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2029 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
11	Kultur	Energetische Sanierung der alten Schule und Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus
12	Verkehrsinfrastruktur	Lückenschluss des Fahrradweges nach Dirmstein (Salier-Radweg)

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
13	Öffentlicher Raum	Verträge mit der Stadt zur Bewirtschaftung der Eh-da-Flächen durch die Dorfbewohner
14	Beeinträchtigungen	Reduzierung der Beeinträchtigungen





5. ANHANG

Anhang 1: Beschluss des Ortsbeirates zur Teilnahme am Modellvorhaben „Staddörfer“ Worms

*Ortsvorsteher
Worms-Heppenheim*

Büro des Ortsvorstehers · 67551 Worms · Kirchhofplatz 9

Stadtverwaltung Worms
Bereich 1 – Innere Verwaltung
1.01 Kommunalverfassung, Sitzungsdienst und Wahlen
Frau Elisabeth Seeber
Marktplatz 2
67547 Worms

Worms-Heppenheim, den 07.09.2021

Beschluss: Teilnahme am Projekt „Staddörfer“

Der Ortsbeirat in Worms-Heppenheim hat in der Ortsbeiratssitzung vom 07.09.2021 die

- Teilnahme am Projekt „Staddörfer“

einstimmig beschlossen.

Beschluss des Ortsbeirates:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Freundliche Grüße

Alexandros Stefikos
Ortsvorsteher Worms-Heppenheim

Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Montag: 17:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch: 16:00 - 18:00 Uhr

ov-heppenheim@worms.de
Tel. 06241/33133
Fax 06241/267829

Büro des Ortsvorstehers
Kirchhofplatz 9
67551 Worms

Anhang 2: Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 18. Mai 2022

Die Auftaktveranstaltung fand in den Räumen der TSG statt. Viele Bewohner Heppenheims waren gekommen und neugierig, was diese Stadtdörfer-Veranstaltung denn beinhaltet. Die drei Dorfkümmerer hatten viele Fotos von Heppenheim und Umgebung aufgehängt. Auch eine Auswertung der Umfrage wurde dargestellt. Interessierte konnten sich in eine Liste eintragen, wenn sie beim Konzept Stadtdörfer mitmachen wollten.

In der Präsentation wurde der Ablauf des Stadtdörfer-Projektes dargestellt und erläutert. Die drei Stadtdörferkümmerer stellten sich vor. Im Anschluss wurden erste Fragen erläutert. Es wurden viele Ideen, Gedanken und Unzulänglichkeiten im Dorf ausgetauscht.

Das war der Start des Projektes Stadtdörfer.

Anhang 3: Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)



Maßnahmenplan

Wird ergänzt

